

Hauptzollamt Saarbrücken



POSTANSCHRIFT Hauptzollamt Saarbrücken, Postfach 102245, 66022 Saarbrücken

„Kronberg“ Objektbauten Gesellschaft
Mit beschränkter Haftung
Seelbachstraße 5
66687 Wadern

DIENSTGEBÄUDE Präsident-Baltz-Straße 5
66119 Saarbrücken

BEARBEITET VON Herr Conrad

TEL 0681 8308 - 0947

FAX 0681 8308 - 0010 (-0000 Zentrale)

E-MAIL poststelle.hza-saarbruecken@zoll.bund.de

DE-MAIL poststelle.hza-saarbruecken@zoll.de-mail.de

DATUM 09.November 2022

BETREFF **Stromsteueranmeldung für das Kalenderjahr 2021;**
Hier: letztmalige Aufforderung

BEZUG Mein Schreiben V 4201 B – U Solar_neu_14 – B 2112 vom 25.08.2021;
Mein Schreiben V 4225 B – U 33318 – B 2112 vom 05.07.2022;
Mein Schreiben S 0560 B – U 33318 – B 2112 vom 27.07.2022;
Mein Schreiben S 0560 B – U 33318 – B 2112 vom 12.08.2022;
Erörterungstermin am 10.10.2022;
Mein Schreiben V 4201 B – U 33318 – B 2112 vom 12.10.2022

ANLAGEN ohne

GZ **V 4225 B – U 33311 – B 2112** (bei Antwort bitte angeben)

Sehr geehrte Damen und Herren,

entgegen der Vereinbarung im Rahmen des o. a. Erörterungstermins haben Sie mir die Stromsteueranmeldung für das Kalenderjahr 2021 nicht vorgelegt.

Ich fordere Sie **letztmalig** zur Abgabe Ihrer Stromsteuerjahresanmeldung für das Kalenderjahr 2021 mittels Vordruck 1400

bis zum 15. Dezember.2022

auf.

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 09.00 - 15:00 Uhr

Bankverbindung IBAN: DE24 5900 0000 0059 3010 00 - BIC: MARKDEF1590

www.zoll.de

ÖPNV: Linien 105, 126, 128 (Franz-Josef-Röder-Straße)

Linien 105, 108, 121 (Feldmannstraße)

Sollten Sie den Vordruck 1400 (Steueranmeldung) für das Kalenderjahr 2021 nicht bis zum **15. Dezember 2022 abgeben**, werde ich die Stromsteuer für das Kalenderjahr 2021 auf Grundlage einer Schätzung gemäß § 162 Abs. 1 Abgabenordnung (AO) festsetzen.

Des Weiteren werde ich Ihren Fall Zwecks einer Prüfung der Verwirklichung eines Steuerstraftatbestandes nach der Abgabenordnung an die Ahndungsstelle des Hauptzollamts Saarbrücken weiterleiten.

Ich weise Sie darauf hin, dass die pflichtwidrig unterlassene bzw. nicht rechtzeitige Abgabe der Stromsteueranmeldung objektiv eine Steuerverkürzung im Sinne des § 370 AO darstellt und straf- bzw. bußgeldrechtlich geahndet werden kann.

Begründung

Als Steuerschuldner sind Sie verpflichtet, die Steuer für jedes Kalenderjahr (Veranlagungsjahr) bis zum **31. Mai des folgenden Kalenderjahres** anzumelden (Vordruck 1400) und unter Anrechnung der geleisteten monatlichen Vorauszahlungen bis zum **25. Juni dieses Kalenderjahres** an das Hauptzollamt zu entrichten (§ 8 Absatz 4 StromStG).

Sie haben bis heute, trotz mehrmaliger Aufforderung zur Abgabe der Stromsteueranmeldung, der Androhung eines Zwangsgeldes (mit meinem o.g. Schreiben vom 27.07.2022), der Festsetzung eines Zwangsgelds in Höhe von 500,00 Euro (Fünfhundert Euro) und einem Erörterungstermin im Hauptzollamt Saarbrücken am 10.10.2022, den Vordruck 1400 (Steueranmeldung und Anmeldung der steuerfreien Strommengen) für das Kalenderjahr 2021 nicht abgegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Conrad

Hinweis zum Datenschutz im Anwendungsbereich der DSGVO:

Die Informationen zum Datenschutz - insbesondere zu den Informationspflichten bei der Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13 und 14 Datenschutzgrundverordnung - werden Ihnen im Internetauftritt der Zollverwaltung unter www.zoll.de oder bei Bedarf in jeder Zolldienststelle bereitgestellt.